

# WAS IST RADIONIK?

## Ursprung und Möglichkeiten der Radionik

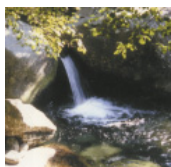
*Albert Abrams (1863-1924) gilt als Begründer der klassischen Radionik, während Curtis P. Upton und sein Studienkollege William P. Knuth wenige Jahre später begannen ähnliche Methoden einzusetzen. In Wirklichkeit ist die Radionik als Diagnose- und Therapieverfahren um einiges älter.*

## Was ist Radionik?

Radionik ist schwer zu definieren und ganz allgemein gesprochen der Oberbegriff für die Übertragungen von In-Formationen auf einem nichtstofflichen, mehr geistigen Wege, weil jede Materie nicht nur einen stofflichen, materiellen Anteil hat, sondern auch einen feinstofflichen, der sich durch Schwingungen ausdrückt.

Für den Bereich der subatomaren Welt ist durch die Quanten-Theorie eindeutig geklärt, daß eine Welle - zum Beispiel das Licht - Schwingung und materielles Teilchen gleichzeitig ist. Radionik könnte also die Möglichkeit sein, morphogenetische Felder elektronisch zu erfassen und zu informieren, weil alles in unserer Welt Feldcharakter hat.

Jedes Feld enthält die komplette Information über das, was es umgibt und hält Kontakt zu allen Feldern gleicher Art. Sie ist das Bindeglied, durch das Alles mit Allem verbunden ist. Morphogenetische Felder sind nach Auffassung einiger Erfinder und Hersteller von radionischen Geräten auch ein elektromagnetisches Phänomen, daher können sie auch durch elektromagnetische Schwingungen verändert werden.



DIE QUELLEN UND QUERVERWEISE ZU DEN EINZELNEN BERICHTEN WERDEN IM NETZ AUFGELISTET: [www.geomantie.org](http://www.geomantie.org) DORT IST DAS NEBENSTEHENDE BILD ALS SCHALTFLÄCHE AKTIVIERT.

Der Pharma-Konzern Ciba-Geigy lieferte schon vor Jahren erste Anhaltspunkte für diese These. Ausgehend von den Theorien Rupert Sheldrakes, daß für die Evolution aller Arten nicht nur die Erbinformationen der DNA, sondern auch die morphogenetischen Felder verantwortlich zeichnen, hat man Samen von Farn in ein elektrisches Gleichfeld gelegt.

Dieses Gleichfeld hat das morphogenetische Feld anscheinend verzerrt, denn das Ergebnis war ein Farn, wie er schon vor tausenden von Jahren als Ur-Farn auf der Erde zu finden war. Die Veränderung wurde ohne jede Gen-Manipulation erreicht und liefert einen deutlichen Hinweis darauf, dass die DNA nicht der alleinige formgebende (morphische) Faktor ist und gleichzeitig den Nachweis, wie empfindlich Lebewesen auf elektrische Felder reagieren!

Offensichtlich haben die elektrischen Gleichfelder das morphogenetische Feld jeweils so verzerrt, das dieselbe Spezies zwar noch erkennbar, in der Form aber jeweils stark verändert war. Elektromagnetische Felder können also sehr tiefgreifende Auswirkungen haben.

Viele Radionik-Geräte arbeiten mit elektromagnetischen Feldern, die zudem noch informiert werden können. Information hat schon im Wortstamm die Bedeutung, daß etwas "in Formation" ist; in der Radionik handelt es sich bei dieser Information zum Beispiel um die Schwingung eines homöo-

pathischen Mittels, einer Nosode oder ähnlichem, die dann auf beliebige Zielobjekte elektronisch übertragen werden kann.

Nach Marco Bischof ist Radionik eine moderne, ins Gedankengut der Elektronik übertragene Form der Radiästhesie, die aus dem angelsächsischen Sprachgebrauch stammt. Sie wird in erster Linie zur medizinischen Diagnose und Therapie eingesetzt, findet aber auch ihre Anwendung in Land- und Forstwirtschaft, wie zahlreiche Beispiele beweisen.

In Europa werden radionische Verfahren überwiegend mit den aus den englischen Bruce Copen Laboratorien stammenden Geräten sowie anderen Geräten mit der Quantec-Technologie nach Peter von Buengner umgesetzt. Beide Gerätetypen verlangen ein umfangreiches Wissen und viel praktische Erfahrungen, um damit erfolgreich arbeiten zu können.

## Wie funktioniert Radionik?

Die physikalische Betrachtung von Magnetfeldern und elektrischem Strom kann vielleicht deutlich machen, wie ein klassisches Radionikgerät arbeitet. Wenn Strom durch ein Kabel fließt, entsteht um das Stromkabel ein Magnetfeld. Verstärkt man den Stromfluss oder schwächt ihn ab, verändert sich das Magnetfeld entsprechend. So kann man mit Messgeräten, die man in die Nähe eines Stromkabels hält, den Stromfluss im Kabel bestimmen, ohne daß das Messgerät mit dem Kabel in Kontakt kommt, sondern nur in das Feld eintaucht.

Schaltet man den Strom ab, verschwindet auch das Magnetfeld. Wenn man nun aber bei ausgeschaltetem Stromfluss um das Kabel herum mit einem Magneten künstlich ein Magnetfeld erzeugt, fließt auch bei ausgeschaltetem Lichtschalter wieder ein Strom! Dieses Phänomen wird in der Elektrizitätslehre "Induktion" genannt und beschreibt die Tatsache, dass nicht nur elektrischer Strom Magnetfelder produziert, sondern auch umgekehrt, Magnetfelder Strom erzeugen können.

Bereits in den 50er Jahren wurden jedoch die "technischen Innereien" in einem Radionik-Gerät durch ein gezeichnetes Verdrahtungs-Schema ersetzt und die Bauteile durch Symbole dargestellt - und es funktionierte genauso wie seine "elektronischen Partner"!

Letztendlich scheint also das Radionikgerät nur eine Art Konzentrationshilfe und Mittel zur Herstellung einer (Gedanken)-Verbindung zu sein; der menschliche Geist ist das eigentlich wirkende Prinzip! Sollte es allerdings der Fall sein, daß auch Skalarwellen erzeugt werden, wie es von manchen Forschern auf dem Gebiet der Radionik behauptet wird, so wäre es denkbar, daß die Technik den Menschen unterstützt, seine Intentionen in feinstoffliche Felder umzusetzen.

## Schlußfolgerungen

Ganz gleich wie Radionik funktionieren mag, wir landen immer wieder bei der klassischen Radiästhesie, die als Voraussetzung eine eindeutige und unmißverständliche Fragestellung und Klarheit des Geistes für die erfolgreiche Anwendung fordert.

Stimmige Ergebnisse und annähernd reproduzierbare Ergebnisse erzielen nur Praktiker, die diese Voraussetzungen erfüllen. Dabei ist es nach unserer Auffassung ziemlich gleichgültig, ob sie sich der Radionik, der Radiästhesie, der Kinesiologie oder einer klassischen Orakel-Technik bedienen!